

**VORTRAG IM OBERSEMINAR****MONTAG, 12. 01. 2015****18-20 Uhr Raum L-155****Dr. Pinar Ecevitoglu (Ankara University)****Ist die Alevitische Gemeinde Deutschland ein Modell für die Aleviten in der Türkei?****Abstract:**

Die heutige alevitische Bewegung, die eine rechtliche Anerkennung fordert, ist sowohl in Deutschland als auch in der Türkei Ende der 1980er Jahren entstanden. Viele der Aleviten in Deutschland kommen aus der Türkei. Im Herkunftsland stellen Aleviten eine religiöse Minderheit dar, die im rechtlich-staatlichem Sinne nicht anerkannt ist. In osmanischer Zeit wurden sie verfolgt und durch islamische Rechtsgutachten zu Apostaten und für vogelfrei erklärt. Mit der Gründung der türkischen Republik 1923 wurden die Aleviten zu vollberechtigten Bürgern. Dadurch erhielten sie aber keine Religionsfreiheit, da der türkische Laizismus auf die Kontrolle und/oder Gestaltung der Religion vom Staat beruht. Die 1924 geschaffene Religionsbehörde (DIB) bestimmt den Rahmen der erlaubten-legitimen Religion. Religiöse Praktiken außerhalb dieses Rahmens wurden 1925 verboten. Da Aleviten wegen dieser Religionspolitik ihre Rituale nicht durchführen konnten und ihre religiöse Zugehörigkeit verbergen mussten, hat sich die traditionelle alevitische Gemeinschaft, bzw. die alevitische Sozialstruktur aufgelöst. Die Auflösung wurde durch die Land-Stadt-Migration in den 1950er Jahren innerhalb der Türkei und durch die Migration in die europäischen Städte ab den 1960er Jahren verstärkt. Daher kann der Kampf der Aleviten um Anerkennung auch als ein Prozess der "Wiederentdeckung" und/oder "Neugestaltung" alevitischer Identität und Religiosität betrachtet werden. In meinem Vortrag möchte ich der Frage nachgehen, in wie weit dieser Prozess durch die jeweilige gesetzlich-institutionelle Struktur des Staates, in dem die alevitische Bewegung eine Anerkennung anstrebt, beeinflusst wird. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Anerkennungs-, bzw. Revitalisierungsprozesse der Aleviten in der Türkei und in Deutschland. Die vorgestellten Ergebnisse beruhen auf einer Feldforschung über die Alevitische Gemeinde Deutschland (Föderation der Aleviten-Gemeinden in Deutschland), die als Religionsgemeinschaft im Sinne des Art. 7 Abs. 3GG anerkannt worden ist und auf den Dokumenten der "Öffnungspolitik" der türkischen Regierung gegenüber Aleviten.